

Die **Unterrichtssequenzen** sollen in der vorgegebenen Reihenfolge (zwei pro Halbjahr) durchgeführt werden, wobei die Sequenzen I und III auch getauscht werden können. Vom zeitlichen Umfang sind alle Sequenzen etwa gleichwertig zu berücksichtigen. Die vierte Sequenz in Jg. 10 kann auch an den Anfang gestellt werden, wenn dies für die Teilnahme am Landeswettbewerb Evangelische Religion nötig ist (siehe Einsendeschluss).

Kompetenzen, Grundbegriffe und Basistexte, die im **konfessionell-kooperativen Religionsunterricht** zusätzlich berücksichtigt werden müssen, sind blau markiert.

Die eingeführten **Schulbücher** sind:

Sek I: Das Kursbuch Religion 1-3, Calwer Diesterweg

Sek II: Religionsbuch Oberstufe, Cornelsen

Die **Gesamtnote** setzt sich in der Sek I zu ca. 60% aus mündlichen und 40% aus schriftlichen Leistungen zusammen.

Die Projektarbeit (Sequenz IV) geht zu etwa 50% in die mündliche Note des Halbjahres ein, in dem die Sequenz durchgeführt wird.

**Klassenarbeitstermine** der Sek. I werden gemeinsam mit Werte und Normen zu Beginn des Halbjahres festgelegt.

Es wird in der Sek I **eine Arbeit pro Halbjahr** geschrieben. In der 10. Klasse kann diese zweistündig sein.

Bei häufigen **Verstößen gegen die Sprachrichtigkeit** in der Sek. I wird eine entsprechende Bemerkung unter die Arbeit geschrieben. Die Sprachrichtigkeit selbst ist nicht Teil der Bewertung (sofern sie nicht ohnehin Auswirkungen auf das inhaltliche Verständnis hat).

**Vertretungskonzept:** Für Stunden, in denen keine Aufgaben von der Fachlehrkraft gestellt wurden, steht ein Ordner mit Freiarbeitskarten zur Verfügung. Die Schülerinnen und Schüler müssen zu Beginn des Schuljahres entsprechend eingeführt werden und erhalten das entsprechende Arbeitsblatt (siehe Homepage).

**Jahrgang 9**

**Sequenz I: Glaube – Erkenntnis – Zweifel**

Inhalte	Kompetenzen	Grundbegriffe und Basistexte	Sonstiges/Hinweise (Schulbuch, Raabits, Filme, Exkursionen, Klassenarbeiten etc.)
<p>Leid in der Welt</p> <p>Theodizee</p> <p>Hiob</p> <p>Fragen nach Gott – Glauben an Gott – Zweifeln an Gott</p>	<p><b>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</b></p> <p><u>Gott</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen Widerfahrnisse des Lebens auf, in denen die Frage nach Gott aufbrechen kann.</li> <li>• stellen die Theodizeefrage und eine christlich begründete Auseinandersetzung damit in Grundzügen dar.</li> <li>• geben ein Beispiel dafür wieder, dass Menschen auch im Leid durch den Glauben an Gott tragfähige Hilfe erfahren.</li> </ul> <p><u>Mensch</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben religiöses Fragen nach Sinn und Ziel des Lebens als eine Grunddimension des Menschseins.</li> </ul> <p><b>Prozessbezogene Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben</li> <li>• Situationen beschreiben, in denen existenzielle</li> </ul>	<p>Hiob in Auszügen</p> <p>Ps 46 (Eine feste Burg ist unser Gott)</p> <p>Joh 20, 24-31 (Thomas)</p> <p>Glaube – Zweifel</p> <p>Theodizee</p>	<p><b>Schulbuch (SB):</b></p> <p>S. 40-71</p> <p><b>Raabits:</b></p>

Schulcurriculum Evangelische Religion Jg. 9/10 ASG (Stand: Oktober 2017)

	<p>Fragen des Lebens auftreten</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Zweifel und Kritik an Religion artikulieren und ihre Berechtigung prüfen</li><li>• sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit Kritik an Religion auseinandersetzen</li></ul>		

<b>Sequenz II: Fernöstliche Religionen</b>			
<p>Hinduismus</p> <p>Buddhismus</p> <p>interreligiöse Projekte</p> <p>Verantwortung der Religionen</p> <p>Was kommt nach dem Tod?</p>	<p><b>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</b></p> <p><u>Religionen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen wesentliche Merkmale einer fernöstlichen Religion auf.</li> <li>• erläutern die Entstehungsgeschichte einer fernöstlichen Religion.</li> <li>• vergleichen ausgewählte Aspekte fernöstlicher und monotheistischer Religionen.</li> <li>• beschreiben ein Beispiel für ein interreligiöses Projekt.</li> <li>• erörtern an einer gesellschaftlichen Fragestellung Chancen und Grenzen einer gemeinsamen Verantwortung der Religionen für die Welt.</li> </ul> <p><u>Ethik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sich mit möglichen Lebensdeutungen und Lebensgestaltungen, die sich aus der Begrenztheit des Lebens ergeben, auseinander.</li> </ul> <p><u>Jesus Christus</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen das christliche Verständnis von Auferstehung mit anderen Vorstellungen über ein Leben nach dem Tod.</li> </ul>	<p>Mt 7, 12 (Die Goldene Regel)</p> <p>Dharma – Karma</p> <p>Erleuchtung</p> <p>interreligiöser Dialog</p> <p>Meditation</p> <p>Reinkarnation</p>	<p><b>SB:</b> S. 216-231</p> <p><b>Raabits:</b> D 6 (Hinduismus) D 9 (Buddhismus) D 10 (Götter, Hinduismus)</p> <p><b>Filme:</b> Spurensuche</p>

	<p><u>Mensch</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben religiöses Fragen nach Sinn und Ziel des Lebens als eine Grunddimension des Menschseins.</li> </ul> <p><b>Prozessbezogene Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bestimmte Entscheidungssituationen in der eigenen Lebensführung und in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös relevant erkennen und erläutern</li> <li>• Gemeinsamkeiten (von Konfessionen und) Religionen sowie deren Unterschiede benennen und erläutern</li> <li>• sich mit anderen religiösen Überzeugungen (und nicht-religiösen Weltanschauungen) begründet auseinandersetzen</li> <li>• eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen</li> <li>• sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen</li> <li>• mit Angehörigen anderer Konfessionen und Religionen (sowie nicht-religiösen Weltanschauungen) respektvoll kommunizieren und kooperieren, ohne dabei vorhandene Differenzen zu leugnen</li> </ul>		
--	---	--	--

<b>Sequenz III: Leben und Sterben</b>			
<p>Sterben in unserer Gesellschaft</p> <p>Traueranzeigen</p> <p>Friedhof</p> <p>Beerdigung, Bestattungsformen</p> <p>memento mori; carpe diem</p> <p>Symbol Kreuz</p> <p><i>hier nicht: Hospiz, Sterbehilfe, Sterbebegleitung (vgl. Sequenz III in Klasse 10)</i></p>	<p><b>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</b></p> <p><u>Ethik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und beurteilen typische Formen des Umgangs mit Sterben und Tod in unserer Gesellschaft.</li> <li>• erläutern und gestalten Ausdrucksformen der Hoffnung, des Trostes und des Zuspruchs im Leid.</li> <li>• setzen sich mit möglichen Lebensdeutungen und Lebensgestaltungen, die sich aus der Begrenztheit des Lebens ergeben, auseinander.</li> </ul> <p><u>Jesus Christus</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben, wo sie in ihrer Lebenswelt dem Symbol des Kreuzes begegnen.</li> </ul> <p><u>Gott</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• geben ein Beispiel dafür wieder, dass Menschen im Leid durch den Glauben an Gott tragfähige Hilfe erfahren.</li> </ul> <p><u>Mensch</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben religiöses Fragen nach Sinn und Ziel des Lebens als eine Grunddimension des Menschseins.</li> </ul>		<p><b>SB:</b> S. 30-39</p> <p><b>Raabits:</b></p> <p><b>Sammlung:</b> „Der Tod steht ihr gut“ (Zeitungsserie)</p>

	<p><b>Prozessbezogene Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen</li><li>• grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben</li><li>• Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten</li><li>• religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren</li><li>• Aspekten des christlichen Glaubens in textbezogenen Formen Ausdruck verleihen</li><li>• religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur kriterienbewusst (um-)gestalten</li><li>• Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren</li></ul>		

<b>Sequenz IV: Geschichte der Kirche</b>			
<p>Kirche und Staat</p> <p>Kirche früher und heute</p> <p>Aufbau der Kirchen (hier ist nicht der Raum gemeint)</p> <p>Aufgabe der Kirche</p> <p>Selbstverständnis der Kirche</p> <p>Priestertum aller Gläubigen</p> <p><i>(vgl. Jg. 7 Sequenz III)</i></p>	<p><b>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</b></p> <p><u>Kirche und Kirchen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern das wechselhafte Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft exemplarisch anhand wichtiger Phasen der Geschichte des 20./21. Jahrhunderts.</li> <li>• Entfalten, dass die Kirchen Einfluss nehmen auf politische, soziale und kulturelle Entwicklungen und ihrerseits durch gesellschaftliche Veränderungen beeinflusst werden.</li> <li>• Erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der evangelischen Kirche.</li> </ul> <p><b>Prozessbezogene Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• über das evangelische Verständnis des christlichen Glaubens Auskunft geben</li> <li>• Grundformen (religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und) kirchlicher Praxis kennen und deuten</li> <li>• Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede benennen und erläutern</li> <li>• religiös relevante Inhalte und Positionen medial</li> </ul>	<p>Seelsorge</p> <p>Mk 12, 13-17 (Die Frage nach der Steuer)</p> <p>Röm 13,1 (Das Verhältnis zur staatlichen Gewalt)</p>	<p><b>SB:</b></p> <p>S. 136-167</p> <p><b>Raabits:</b></p>



Schulcurriculum Evangelische Religion Jg. 9/10 ASG (Stand: Oktober 2017)

	<p>und adressatenbezogen präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion(en) unterscheiden</li></ul>		
--	--	--	--

**Jahrgang 10**

**Sequenz I: Tod am Kreuz**

Inhalte	Kompetenzen	Grundbegriffe und Basistexte	Sonstiges/Hinweise (Schulbuch, Raabits, Filme, Exkursionen, Klassenarbeiten etc.)
<p>Kreuz als Symbol</p> <p>Deutung von Kreuz und Auferstehung</p> <p>Erlösungstat Gottes</p> <p>Kreuzesdarstellungen</p> <p>Gestaltung eigener/Umgestaltung vorhandener Kreuzesdarstellungen</p> <p>Bergpredigt</p>	<p><b>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</b></p> <p><u>Jesus Christus</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben, wo sie in ihrer Lebenswelt dem Symbol des Kreuzes begegnen.</li> <li>• skizzieren Deutungen von Kreuz und Auferstehung im NT.</li> <li>• stellen in Grundzügen dar, dass sich nach christlichem Verständnis in Kreuz und Auferstehung Jesu Christi Gottes Erlösungstat für den Menschen manifestiert hat.</li> <li>• interpretieren Darstellungen des Gekreuzigten und Auferstandenen und setzen sich damit kreativ auseinander.</li> </ul> <p><u>Mensch</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern mögliche Konsequenzen der christlichen Botschaft für ihre Identitätsbildung und Erfahrungswelt</li> </ul>	<p>Lk 22-24 (Leiden, Sterben und Auferstehung Jesu)</p> <p>1. Kor 15, 3-10 (Das Zeugnis von der Auferstehung Christi)</p> <p>Erlösung</p> <p>historischer Jesus – verkündigter Jesus</p> <p>Kreuz und Auferstehung</p>	<p><b>SB:</b> S. 72-103</p> <p><b>Raabits:</b> C 21 (Passion, Kreuzigung, Auferstehung)</p>

Schulcurriculum Evangelische Religion Jg. 9/10 ASG (Stand: Oktober 2017)

	<b>Prozessbezogene Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede benennen und erläutern</li><li>• religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten</li><li>• Aspekten des christlichen Glaubens in textbezogenen Formen Ausdruck verleihen</li><li>• religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur kriterienbewusst (um-)gestalten</li></ul>		

<b>Sequenz II: Was ist der Mensch?</b>			
<p>Freiheit und Verantwortung</p> <p>Mensch als Sünder</p> <p>Menschenwürde</p> <p>Mensch als Ebenbild Gottes</p> <p>Menschen-/Rollenbilder</p>	<p><b>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</b></p> <p><u>Religionen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern an einer gesellschaftlichen Fragestellung Chancen und Grenzen einer gemeinsamen Verantwortung der Religionen für die Welt.</li> </ul> <p><u>Mensch</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>interpretieren die biblischen Erzählungen der Urgeschichte als Ausdruck der Bestimmung des Menschen zwischen Freiheit und Verantwortung.</li> <li>belegen und erläutern die Vorstellung vom Menschen als „Sünder“ und die voraussetzungslose Liebe Gottes an Textstellen der Bibel.</li> <li>erörtern mögliche Konsequenzen der christlichen Botschaft für ihre Identitätsbildung und Erfahrungswelt.</li> </ul> <p><u>Ethik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entfalten die Bedeutung der Menschenwürde für die Frage nach Leben und Tod.</li> </ul>	<p>1. Mose 1, 26-28 (Ebenbildlichkeit und Schöpfungsauftrag)</p> <p>1. Mose 3 (Sündenfall)</p> <p>1. Mose 11, 1-9 (Der Turmbau zu Babel)</p> <p>Joh 8, 1-11 (Jesus und die Ehebrecherin)</p> <p>Röm 1, 16f (Das Evangelium als Kraft Gottes)</p> <p>Ebenbild Gottes</p> <p>Genesis</p> <p>Schöpfungsauftrag</p> <p>Sündenfall</p>	<p><b>SB:</b> S. 8-29</p> <p><b>Raabits:</b> A 17 (Porno-Raps und Sexting) A 42 (Identität) E 17 (Behinderung; Jugendbuch „Wunder“) E 15 (Fairer Handel)</p>

	<p><b>Prozessbezogene Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• bestimmte Entscheidungssituationen in der eigenen Lebensführung und in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös relevant erkennen und erläutern</li><li>• christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen</li><li>• religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen</li></ul>		

<b>Sequenz III: Sterbehilfe in der Diskussion</b>			
<p>Gebete, Psalmen</p> <p>Menschenwürde</p> <p>Sterbebegleitung und Sterbehilfe</p> <p>Ethische Stellungnahme</p> <p>Werte und Normen</p> <p>Verantwortlich Handeln</p>	<p><b>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</b></p> <p><u>Ethik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern und gestalten Ausdrucksformen der Hoffnung, des Trostes und des Zuspruchs im Leid.</li> <li>• entfalten die Bedeutung der Menschenwürde für die Frage nach Leben und Tod.</li> <li>• nehmen einen begründeten Standpunkt ein zu Formen, Möglichkeiten und Grenzen der Sterbebegleitung und Sterbehilfe.</li> <li>• setzen sich mit möglichen Lebensdeutungen und Lebensgestaltungen, die sich aus der Begrenztheit des Lebens ergeben, auseinander.</li> </ul> <p><u>Mensch</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern mögliche Konsequenzen der christlichen Botschaft für ihre Identitätsbildung und Erfahrungswelt.</li> </ul> <p><b>Prozessbezogene Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bestimmte Entscheidungssituationen in der eigenen Lebensführung und in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös relevant erkennen und erläutern</li> <li>• christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben</li> </ul>	<p>Hospiz</p> <p>Sterbehilfe</p> <p>Vgl. Sequenz II: 1. Mose 1, 26-28 (Ebenbildlichkeit und Schöpfungsauftrag)</p>	<p><b>SB:</b> S. 168-199</p> <p><b>Raabits:</b> E 12 (Sterbehilfe)</p> <p><b>Sammlung:</b></p> <p><b>Filme:</b> „Und morgen Mittag bin ich tot“  „Das Meer in mir“</p>

Schulcurriculum Evangelische Religion Jg. 9/10 ASG (Stand: Oktober 2017)

	<p>und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen</li><li>• typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert transformieren</li><li>• Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren</li></ul>		

<b>Sequenz IV: Projektarbeit</b>			
<p><b>Mögliche Projekte:</b></p> <p><i>empfohlen:</i> Teilnahme am Landeswettbewerb Evangelische Religion (Ein Portfolio erstellen)</p> <p>Einen Kurzfilm drehen</p> <p>Einen Gottesdienst gestalten</p> <p>Eine Ausstellung gestalten</p>	<p>Ziel: Vertiefung und Festigung bereits erworbener Kompetenzen mit eigener Schwerpunktsetzung</p> <p>Ein gemeinsames Oberthema wird von der unterrichtenden Lehrkraft festgelegt.</p>		